

## Anfrage

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



15.11.2022

### „München unser Kind“ 5 Kommunaler Arbeitgeberverband Bayern e.V. (KAV) und Vereinigung der kommunalen Arbeitgeber (VKA) – Ein Erfolgsrezept für die Stadt?

Die Mitgliedschaft im KAV war für die Landeshauptstadt München immer von besonderer Bedeutung, zumal die ehemaligen Personalreferenten, Dr. Böhle und Dr. Dietrich, Vorsitzende der Vereinigung waren. Zudem war Dr. Böhle in der Zeit von 2004 bis März 2019 Präsident der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeber (VKA). In all den Jahren hat er als brillanter Verhandler und Tarifexperte maßgeblich das Tarifgeschehen des KAV Bayern und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeber (VKA) geprägt. Auch Dr. Dietrich hatte als Vorsitzender des Gruppenausschusses der VKA eine herausgehobene Position inne. Die vorgenannten Ämter und die damit verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten sind mit dem Referentenwechsel verloren gegangen.

Wir fragen deshalb den Oberbürgermeister:

1. Ist die Verhandlungsposition und vor allem der Gestaltungsspielraum der Landeshauptstadt durch den Verlust der Spitzenämter im KAV und VKA geschmälert worden?
2. Die Vorteile einer gemeinsamen Verhandlungsposition der Arbeitgeber gegenüber den Arbeitnehmervertretungen liegen auf der Hand. Sehen Sie dennoch Optimierungspotentiale in der Zusammenarbeit?
3. Im Rahmen der Wohnungsbaukonferenz am 20.10.2022 erwähnten Sie, dass auch Haustarifverträge in Frage kommen können. Planen Sie einen Ausstieg aus den o.g. Arbeitgebervereinigungen? Welche Konsequenzen hätte ein Verlassen dieser für die Stadt München kurz-, mittel- und langfristig betrachtet?

**Manuel Pretzl (Initiative)**  
Fraktionsvorsitzender

**Leo Agerer**  
Stadtrat

**Alexandra Gaßmann**  
Stadträtin